



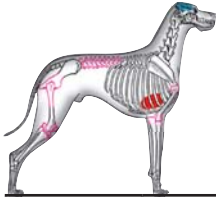
# **Geriatriefibel**

## **Gemeinsam älter werden**

**Allgemeine Informationen  
und  
diätetische Maßnahmen  
für alte Hunde**

von Dr. med. vet. Bernhard Lischka

# Die besondere Bedeutung von Mikronährstoffen für den älteren Hund



Gelenke	Herz	Leber	Nerven	Immunsystem	Jugend
Glukosamin Chondroitin Mangan Molybdän	Weißdorn L-Carnitin	Artischocke DL-Methionin Spalt- körbchen	Ginseng B-Vitamine	Taigawurzel Zink	Gymnostema (Ewiges Jugendkraut)



**ISO 9001**  
Quality Assured Firm

**ISO-zertifiziert**

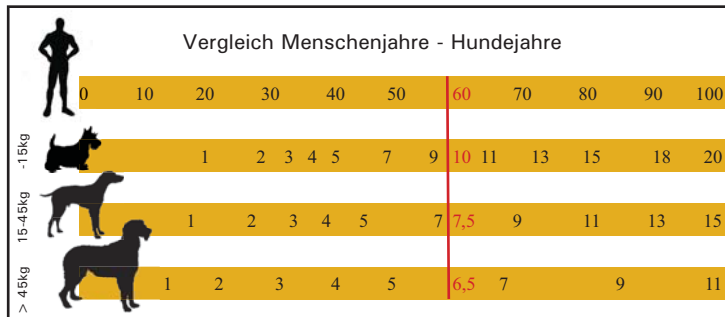
hergestellt unter  
lebensmittelsrecht-  
lichen Standards

# Inhalt

Wann wird ein Hund „ALT“ ?.....	4
Welche Bedeutung haben Mikronährstoffe im Alter ?.....	6
Was bedeutet „Physiologische Konsequenz“ ?.....	7
Erfolgsmöglichkeiten und Grenzen eines „Geriatriefuttermittels“.....	8
Erstuntersuchung.....	10
Verlaufskontrolle.....	11
Treuepass.....	12

## Wann wird ein Hund „ALT“?

Die alte Daumenregel, dass ein Hundejahr etwa sechs bis sieben Menschenjahren entspricht, stimmt hinsichtlich der körperlichen Verfassung längst nicht mehr. Während Sechzigjährige noch flott mit dem Mountainbike unterwegs sind, beginnen bei großen Hunderassen bereits ab dem sechsten Jahr die Kräfte zu schwinden, bei den kleineren Rassen etwa ab dem achten oder neunten Jahr. Gelenke, Herz und Kreislauf weisen Schäden auf und das Gedächtnis beginnt zu schwinden.



Auch die gesamte Stoffwechsellleistung wird schwächer, Leber, Nieren, Verdauungstrakt und das gesamte Immunsystem sind nicht mehr so selbstverständlich belastbar wie früher. Bewegungsmangel und suboptimal formuliertes Futter verstärken die Probleme. Dabei wäre ein agiler, bewegungsfreudiger Vierbeiner besonders für ältere Menschen ein „Jungbrunnen“.

Es ist nicht immer leicht für den Tierbesitzer, zu erkennen, ab wann der Hund zusätzliche Unterstützung gut gebrauchen kann. Denn wenn man ein Tier jeden Tag sieht, dann bemerkt man den schleichenden Abbau nicht so leicht. Man sollte daher auf folgende Symptome besonders achten:



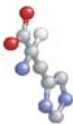
☛ **Gelenke:** das häufigste und meistens erste Zeichen ist Steifheit beim Aufstehen in der Früh; es folgen Unlust zum Gassi Gehen und Unbehagen beim Treppen steigen. Praktisch jeder alte Hund hat in irgendeiner Form Gelenksverschleiss.



☛ **Herz / Kreislauf:** Herz- und Kreislaufschwäche äußern sich in ungewohnter und vorzeitiger Ermüdung beim Spazierengehen und früher als gewohnt auftretendem Keuchen bei der Bewegung.



☛ **Nervensystem:** die Aufmerksamkeit lässt nach, die Tiere wirken teilnahmslos.



☛ **Generelle Zellalterung:** natürlich sind alle Organe in irgendeiner Form vom Alterungsprozess betroffen, die Zellalterung wird überall manifest: z.B. in den Augen der sprichwörtliche “trübe Blick“ und ein stumpfes und zotteliges Fell etc.

## Welche Bedeutung haben Mikronährstoffe im Alter?

**Glykosaminoglykane** sind Grundbausteine für die Synthese einer gut schmierfähigen Gelenksflüssigkeit und für die Knorpelregeneration. Es gibt eine Vielzahl von Studien die eindrucksvoll nachgewiesen haben, dass Glukosamin über einen längeren Zeitraum (z.B. 3 Monate) konsequent verabreicht den Regenerationsprozess entscheidend unterstützt.



**Mangan, Molybdän** und **Vitamin B6** sind wichtige Co-Faktoren bei der Regeneration geschädigter Gelenkknorpel.

**Weißdorn** wird seit Jahrhunderten in der Volksmedizin als Herztonikum eingesetzt.



**DL- Methionin**, eine Aminosäure, spielt besonders im Leberschutz eine wichtige Rolle.

Das gilt auch für das

**Spaltkörbchen** (*Schisandra chinensis*), das ebenfalls eine ausgeprägte und gut dokumentierte Relevanz als Mikronährstoff bei der Unterstützung der Leberfunktion hat.



**Ginseng** und die **B-Vitamine** (insbesondere das Vitamin B1) werden weitläufig zur Unterstützung des Gehirns und der Gedächtnisleistung eingesetzt.



Besondere Beachtung in der Geriatrie verdient die Pflanze „*Gymnostemma pentaphyllum*“, das



„**Ewige Jugendkraut**“.

Diese Pflanze hat in der Traditionellen Chinesischen Medizin in den letzten Jahren für Furore gesorgt und wurde beim internationalen TCM

Kongress 1991 in Peking auf die Liste der 10 wichtigsten Pflanzen gesetzt. Der Name „Ewiges Jugendkraut“ kommt nicht von ungefähr, sind doch die physiologischen Wirkungen dieser Pflanze in erster Linie auf ihre starke, antioxidative Wirkung zurückzuführen – und zwar nicht nur in Form eines direkten Neutralisationsmechanismus für sog. „Freie Radikale“ (welche ja wesentlich für die Zellalterung verantwortlich sind), sondern auch durch die Aktivierung des stärksten körpereigenen Neutralisationsmechanismus für „Freie Radikale“, nämlich des Enzyms SOD (Super-Oxid-Dismutase).

## **Was bedeutet „Physiologische Konsequenz“?**

Bei einem Geriatrikum ist es wichtig, das oft vergessene Gebot der „physiologischen Konsequenz“ nicht zu vernachlässigen. Darunter versteht man ganz einfach folgenden Grundsatz: Wenn man ein System im Körper unterstützt, dann steigt parallel dazu der Bedarf an zusätzlicher Unterstützung anderer Systeme, die nun auch mehr leisten müssen. Dazu eignet sich recht gut der Vergleich mit einem Auto: wenn Sie in ein altes Kleinauto einen Rennmotor einbauen, müssen Sie auch als logische Konsequenz stärkere Stoßdämpfer, Bremsen und Kupplungsscheiben haben. Im Körper ist das nicht anders: wenn Sie z.B. den Gelenkstoffwechsel unterstützen, wird der Hund bewegungsfreudiger werden, braucht daher aber auch gleichzeitig ein Herz- und Muskeltonikum, eine Unterstützung der Leberleistung für die vielen neuen Synthesevorgänge etc.

## Erfolgsmöglichkeiten und Grenzen eines „Geriatriefuttermittels“

Man sollte sich im Klaren darüber sein, dass die Adaptierung von Stoffwechselforgängen langsam vonstatten geht und eine Beurteilung und Kontrolle somit erst über einen längeren Zeitraum Sinn macht. Daher sollte man ein Zusatzfutter (z.B. Geriatriefuttermittel) mindestens 6 – 8 Wochen füttern, bevor man dieses zusammenfassend beurteilt – auch wenn die ersten offensichtlichen Fortschritte oft schon nach 2 – 3 Wochen beobachtet werden können.

Achten Sie vor allem auf:

- ☛ Das Aufstehen, insbesondere in der Früh
- ☛ Die gesamte Beweglichkeit, auch beim Treppensteigen und Einsteigen ins Auto
- ☛ Die generelle Aufmerksamkeit und Anteilnahme des Hundes an seiner Umwelt
- ☛ Das Haarkleid



## Niemand kann Leben ewig erhalten – leider!

Wenn unser vierbeiniger Freund sich im Alter

- noch einer guten Lebensqualität erfreut,
- dabei fit und aufmerksam bleibt und damit
- ein längeres aktives Leben genießt,

so ist das für Hund und Mensch wohl ein wertvolles Geschenk – ein aus der Natur geschöpfter “Jungbrunnen“.

